

Ta-mau-shan (Towerhill Island) habe ich nicht besucht. Es ist eine grosse, allseitig flach abfallende Pyramide von 1366 Fuss [415 m] Höhe ¹⁾.

Die genannten Lagerungsverhältnisse sind in dem Profil (Fig. 81) dargestellt.

Die Südost-Ecke von *Tshóu-shan*. — Bei der Fahrt von *Ting-hai* der Küste entlang nach Osten liessen sich die weissen und rothen Sandsteine von *Wönn-shan*, *Hsiau-miau* und *Tŷ-jö* in ihrem nordöstlichen Fortstreichen auf einigen kleineren Inseln, auf dem Festland und in den nördlichen Theilen von *Hsiau-kü-shan* (Deer Island) und *Ngau-shan* (Ao-shan) verfolgen. Die Hauptmasse der Letzteren und die weiter östlich gelegenen Inseln *Ta-höng-shan* und *Mau-tszë-shan* schienen wieder aus Porphyry zu bestehen. Ich ankerte bei dem Dorf *Shönn-kia-mönn* (*Sin-kea-mun*), an der Nord-Seite eines schmalen Canal zwischen der Haupt-Insel und dem kleinen Eiland *Lu-ki* (*Loo-kea*). Nach beiden Seiten unternahm ich kurze Ausflüge.

Die Ost-Seite von *Tshóu-shan* hatte ich Gelegenheit, bei der Fahrt nach und von *Pu-tóu* zu beobachten. Ein steiles Gebirge ohne tiefere Einsattelung zieht ihr entlang und fällt nach Osten ab. Hier fehlen die sonst gewöhnlichen Thalböden; auch eine Schlamm-Zone ist nicht vorhanden. Man erkennt die Absonderung dicker, massiger Bänke, welche auf porphyrische Gesteine deuten. Ich besuchte den südlichen Ausläufer dieses wilden Gebirges. Die Gesteine gehören sämmtlich der Reihe der Quarzporphyre an, umfassen aber eine grosse Menge von Abänderungen. Herrschend sind Porphyre mit dunkler, splitterig brechender Grundmasse, welche kleine Quarzkörner und rothe Orthoklas-Krystalle enthält. Dazu kommen: grau und gelblich gefärbte, feste, splitterig brechende, rhomboidisch zerklüftende Gesteine von homogenem Aussehen, mit Quarzkörnern und vereinzelt Feldspathen; rosaroth feinkörnige Feldspath-Gesteine mit Epidot und Quarz; ferner Breccien des dunklen Porphyrs mit schwarzen kieseligen Einschlüssen. Alle Berge im Osten und Nordosten von *Shönn-kia* bestehen aus diesen Gesteinen; auch von Norden und Westen werden sie in Bruchstücken herab geführt.

Wenn man auf der Insel *Lu-ki* an der Ost-Seite nach Süden hinab geht, so erscheinen zuerst porphyrische Sedimente in regelmässiger Schichtung, WNW bis OSO streichend und 15° bis 20° gegen SSW fallend. Es sind: Conglomerate mit rothem Bindemittel und gerundeten Einschlüssen; feinkörnige und grobkörnige Sandsteine von rothen, grünen, gelblichen und weisslichen Farben; rothe thonige Gesteine; kieselige Schichten und andere mehr. Stets enthalten sie Quarz; zum Theil sind sie metamorphosirt und führen Feldspath-Krystalle. Weiter südlich folgen Schalsteine und mächtige Zwischenlager von quarz-

¹⁾ [Diese Insel scheint nach dem Tagebuch aus demselben Gestein zu bestehen wie *Tŷ-jö-shan*, und ebenso die hohen Hügel von *Ki-tóu* (dem Vorgebirge des im Süden gegenüber liegenden Festlandes). Vom Cap *Ki-tóu* sagt eine zweite Aufzeichnung, es sei hohes Land mit pyramidalen Gipfeln; das Gestein zeige keine Schichtung und bestehe wahrscheinlich aus Porphyry oder porphyrischen Tuffen.]